



Fastenzeit - Ostern

Pfingsten

Erntedank

Advent - Weihnachten

4/2025

PFARRBRIEF

Pfarre St. Thomas am Blasenstein

Foto: Roland Leitner

PFARRER JOHANN FEHRERHOFER



Liebe St. Thominger/innen!

Was ich euch diesmal sagen möchte, drücke ich mit einem Gedicht aus, das zwar nicht von mir ist, aber sagt, was ich euch von Herzen wünsche. Es stammt von der Pfarresekretärin in Pabneukirchen, Frau Daniela Hintersteiner aus ihrem Buch „Hand am Herz“ - Gedanken und Gedichte, die von Herzen kommen.

(Dieses Buch ist bei der Autorin erhältlich.)

Möge die Sonne für dich scheinen

Möge die Sonne für dich scheinen,
wenn dir nach Licht und Wärme ist,
mögen sich Freunde um dich vereinen,
wenn du einmal alleine bist.

Mögen die Blumen für
dich blühen,
wenn du über eine
Wiese gehst,
mögen die Sterne
hell erglühen,
wenn du unterm Himmel stehst.

Mögen die Vögel für dich singen,
wenn du wach wirst am Morgen,
möge ihr fröhlicher Gesang erklingen
und übertönen deine Sorgen.

Möge der Herr dich behüten und lenken
auf all deinen Wegen,
möge er dir Gesundheit schenken,
dich umhüllen mit seinem Segen.

Mit lieben Grüßen Pfarrer Hans Fehrerhofer

CHRONIK DER PFARRE

TAUFEN

Benjamin Bauernfeind

Eltern: Kurt und Ricarda Bauernfeind

Am Sonnenhang 11

getauft am 25. Oktober 2025



Miriam Bauer

Eltern: Rene Maria Bauer und

Alexander Göweil

getauft am 16. Februar 2025 in Freistadt



HOCHZEITEN

Heinrich Jungwirth und Michaela Jungwirth-

Atteneder, Kleinmaseldorf 6

geheiratet am 2. September 2025

Klaus Bauernfeind und Christine Samböck

Mitter St. Thomas 4a

geheiratet am 20. September 2025



STERBEFÄLLE

Frau Margareta Bauernfeind

Ober St. Thomas 31, zuletzt wohnhaft im
Seniorium Bad Kreuzen 150

verstorben am 21. September 2025

Frau Pauline Schinnerl

Unter St. Thomas 13

verstorben am 26. September 2025

AUS DEM DEKANAT



Ein Artikel von Mons.

Dr. Simon Peter

Lukyamuzi

«Ein Leben im Dienst: Von Rom bis zur Diözese Linz»

Vor 47 Jahren wurde ein bemerkenswerter Mensch geboren: Dr. Simon P. Lukyamuzi aus Uganda, Diözese Lugazi.

Geboren im Herzen Ugandas, in der Hauptstadt Kampala, im Nsambya-Krankenhaus, getauft in der wunderschönen St. Peterskirche von Nsambya, besuchte ich meinen Kindergarten und meine Grundschule in Kampala. Da ich für ein Leben im geistlichen Dienst bestimmt war, trat ich mit 13 Jahren dem Knaben-Priesterseminar bei. Seit Juli 2006 befindet sich mich auf einer nunmehr neunzehnjährigen priesterlichen Reise, die mich vom Dorf der katholischen Pfarrei Kayunga in der Diözese Lugazi ins Herzen Roms und nun in die malerische Diözese Linz in Österreich führt.

Eine Reise des Glaubens und des Lernens.

Meine engagierten akademischen Ziele als Priester führten mich in die ewige Stadt Rom, wo ich studierte und nach Abschluss meines Doktoratsstudiums der Theologie später für die diplomatischen Vertretungen des Heiligen Stuhls arbeitete. Diese Erfahrungen erweiterten zweifellos mein Verständnis der weltweiten katholischen Gemeinschaft und bereiteten mich auf meinen zukünftigen Dienst vor.

Dienst in Uganda und darüber hinaus

Nach einer Zeit in den diplomatischen Vertretungen kehrte ich in meinen normalen Priester-

beruf zurück und diente in verschiedenen Funktionen. Eine kurze Rückkehr in diesem Jahr als Dozent an einem ugandischen Priesterseminar passte nicht ganz, aber ich blieb meiner Berufung treu. Ich fand mich in der Pfarreiarbeit wieder und diente in der Pfarrei Naggalama der Diözese Lugazi.

Ein neues Kapitel in Linz

Dann, wie ein erhörtes Gebet, erhielt ich im Sommer dieses Jahres das Angebot, als Hilfspriester in der Pfarre Braunau in der Diözese Linz zu arbeiten. Die Freude war greifbar, als ich die Einladung annahm und meinen Dienst in der Diözese wieder aufnahm. Eine überraschende Einladung, in Bad Kreuzen zu arbeiten, war das Tüpfelchen auf dem i – ein weiteres erhörtes Gebet. Der Rest ist Geschichte!

Ein demütiger Diener

Während ich meinen priesterlichen Dienst fortführe, versuche ich, den Worten des heiligen Augustinus nachzueifern: „Für euch bin ich Priester und mit euch Christ.“ Mit Demut und Hingabe möchte ich im Weinberg des Herrn dienen und allen, denen ich begegne, Hoffnung und Liebe bringen. Mein Weg ist ein Zeugnis für die Kraft des Glaubens und der Beharrlichkeit. Während ich weiterhin Gott und seinem Volk in der Diözese Linz diene, bete und hoffe ich, dass meine Geschichte viele andere dazu inspiriert, ihren eigenen Weg der spirituellen Hingabe zu gehen.

Text und Foto:
Mons. Dr. Simon Peter Lukyamuzi

AUS DEM DEKANAT

Zukunfts weg:

Dekanat Grein ist gestartet

Gut 100 Vertreter:innen aus den 10 Pfarren und pastoralen Orten des Dekanates Grein sind am 27. September 2025 ins Pfarrheim St. Georgen am Walde gekommen, um sich über den Prozess der Pfarrwerdung zu informieren und erste Schritte zum neuen Miteinander zu setzen. Auch Bürgermeister und Vereinsobeleute nahmen an der Veranstaltung teil. Für die lebendige musikalische Gestaltung sorgte ein Quartett unter der Leitung von Kapellmeister Andreas Leonhartsberger aus der Pfarre St. Thomas am Blasenstein. Die spirituellen Impulse und Lieder brachten zum Ausdruck, dass die Pfarren des Dekanats den bevorstehenden Veränderungen mit Zuversicht begegnen und sich vertrauensvoll auf den Weg machen.

SEELSORGETEAMS ÜBERNEHMEN LEITUNG IN DEN PFARRGEMEINDEN

Dekanatsassistent Josef Rathmaier betonte in seinen Begrüßungsworten: „Wir starten einen gemeinsamen Weg. Dieser Weg ist ein Meilenstein in unserer Kirche. Auch wenn wir lieber auf vertrauten Wegen gehen, bin ich überzeugt davon, dass der Weg zur Pfarre neu viele Chancen und Möglichkeiten bietet, um Kirche neu zu denken und zu leben. Dass in den Pfarrteilgemeinden Seelsorgeteams Mitverantwortung in der Leitung übernehmen, sei eine große Herausforderung, aber auch eine große Chance: Kirche wird demokratischer, pluraler und Frauen haben in dieser Leitungsaufgabe die gleichen Rechte und Pflichten, wie die Männer.“



AUS DEM DEKANAT

AUCH IN ZUKUNFT FLÄCHENDECKENDES NETZ VON PFERREN IN OBERÖSTERREICH

Christoph Lauermann ist Ordinariatskanzler der Diözese Linz und **Leiter der Stabsstelle**

Pfarrstruktur. Bei der Startveranstaltung gab er grundlegende Informationen zur Struktur der zukünftigen Pfarre. Lauermann betonte, zur Organisation kirchlicher Gemeinschaften brauche es seit jeher Strukturen. Diese seien im Lauf der Geschichte stets an die Situation der jeweiligen Zeit angepasst worden. Die Kernfrage sei aber vielmehr: Wozu ist Kirche da? Darauf gab Lauermann eine mögliche Antwort: „Damit mehr Glaube, Hoffnung und Liebe in die Welt kommen – und damit möglichst viele Menschen erfahren, wie gut es Gott mit uns meint.“ Ein wesentlicher Aspekt der Pfarrstrukturreform sei, so Lauermann, dass es auch in Zukunft in Oberösterreich ein flächendeckendes Netz von Pfarren als kirchliche Gemeinschaften geben werde.

BLICK ÜBER DEN EIGENEN TELLERRAND

Die Auftaktveranstaltung war geprägt von viel

Interesse, regem Austausch und einem guten Miteinander. In drei Gruppen diskutierten die Teilnehmenden mit Stabsstellen-Leiter Christoph Lauermann, zwei Mitgliedern aus dem Seelsorgeteam Naarn und mit dem designierten Verwaltungsvorstand der künftigen Pfarre Perg, Karl Kriechbaumer, verschiedene Aspekte der neuen Struktur: allgemeine Fragen, Aufgaben der Seelsorgeteams und Themen der Verwaltung.

Außerdem wurde im Plenum gesammelt, was im Prozess berücksichtigt werden muss, wo Chancen gesehen werden und welche Kompetenzen zum neuen Miteinander beitragen werden.

Dekanatsassistent Rathmaier sagt: „Es braucht vor allem Christinnen und Christen, die sich vom Geist Gottes entzünden und bewegen lassen. Eine vom Geist Gottes erfüllte Kirche findet Menschen, die neben anderem bereit sind, auch in Seelsorgeteams Verantwortung zu übernehmen.“

Text und Fotos (2): Josef Rathmaier



Erntedank - Zeit danke zu sagen

Am 21. Oktober feierten wir unser traditionelles Erntedankfest, bei dem wir in erster Linie Gott nicht nur für die gute Ernte, sondern für all seine guten Gaben des abgelaufenen Jahres danken konnten.

An dieser Stelle ein großes Danke an die Kath. Jugend für die Arbeiten rund um die Erntekrone und für den feierlichen Einzug damit.

Besonders schön war es, dass die Musikkapelle den Gottesdienst mit der „Missa St. Florian“ als Musikermesse überaus feierlich gestaltete. Ein herzliches Dankeschön an die Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Andreas Leonhartsberger für diesen gelungenen Auftritt.



AUS DER Pfarre



Das Erntedankfest nahm unser Finanzausschussobmann Michael Leimer zum Anlass, um einen ersten überaus interessanten Überblick über die Kirchendacherneuerung zu geben. So konnten die schwierigen Arbeiten durch die fleißigen Mitarbeiter der Firmen Mayerl aus Dölsach in Osttirol und der Firma Krückl aus Perg Gott sei Dank, bei passendem Wetter, unfallfrei abgewickelt werden. Offen ist zu diesem Zeitpunkt noch die Wurmbehandlung des Dachstuhles.

Bis Oktober sind nun Spenden in der Höhe von rund € 97.700,00 bei der Pfarre eingegangen. Die Pfarrverantwortlichen bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern, gleich ob Privatpersonen oder Vereine, für ihre Großzügigkeit mit einem aufrichten „Vergelt's Gott“ ganz herzlich.

Nach dem Abschluss und der Abrechnung aller Arbeiten wird ein eigener Pfarrbrief erscheinen, der detailliert über alle Arbeiten und Spenden Rechenschaft abgeben wird.

Pfarrer Hans Fehrerhofer nützte die Gelegenheit, um den vor Kurzem ausgeschiedenen Jungscharführerinnen bzw. Jungscharführer herzlichst für ihre mehr als ein Jahrzehnt andauernde umsichtige Arbeit im Dienste der Pfarre zu danken. Es sind dies Verena Abenteuer, Carina Nader, Romana Hintersteininger und Dominik Reiter. Wir wünschen ihnen für die Zukunft das Allerbeste.

Im Anschluss an die hl. Messe fand noch ein Pfarrkaffee der Goldhaubengruppe statt. Danke an die Pfarrkaffeebesucherinnen und -besucher. Den Goldhaubenfrauen vielen Dank für den Pfarrkaffee und vor allem auch für die wunderschönen, an die Kirchenbesucher ausgeteilten, Erntedanksträußchen.

Text: Leopold Bauernfeind

Fotos (4): Bernd Ebner-Schypani



AUS DER PFARRE

Pfarrwallfahrt

Am 6. September fand nach längerer Zeit wieder einmal eine Pfarrwallfahrt mit dem Bus statt. Diesmal ging es zur Basilika nach Mariazell. Die Idee dazu stammte von unserem Mesner Rupert Urban, der auch die gesamte Organisation und die Leitung der Wallfahrt übernahm.

Und so machte sich ein bis auf den letzten Platz gefüllter Bus mit Wallfahrerinnen und Wallfahrern auf den Weg. Die Fahrt wurde mit Gebe-

ten und frohem Gesang bereichert. Um 10 Uhr wurde die Heilige Messe, die von unserem „Hilfspfarrer“ Franz Harant zelebriert wurde, gefeiert. Für die feierliche musikalische Gestaltung sorgte unsere Organistin Lini Ebenhofer, die an der „Wiener Orgel“ der Basilika einmal mehr ihr großes Können zeigte. Beiden sei für ihr Mitfahren und für ihren Einsatz herzlich gedankt.



Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen und auf der Heimfahrt blieb reichlich Zeit für gute Gespräche, Begegnungen und viel Freude am Miteinander.

Ein besonderer Dank an unseren Rupert für diese sehr schöne Idee und für die perfekte Organisation der Wallfahrt zur Freude aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Text: Leopold
Bauernfeind

Foto: Michael Naderer

CARITAS UND SOZIALES

Christkindl aus der Schuhsschachtel

Bereits zum 25. Mal wird 2025 die Weihnachtsaktion der OÖ. Landlerhilfe im Zeitraum von 13. bis 17. Dezember durchgeführt.

Dieses tolle Vorhaben, an dem sich alljährlich mehr als 15.000 oberösterreichische Kinder aus 400 Schulen und Kindergärten beteiligen, führt uns wie alle Jahre wieder in die ukrainischen Waldkarpaten und in die von uns betreuten Gebiete Rumäniens, wo noch immer Nachfahren oberösterreichischer Aussiedler in teilweise ärmsten Verhältnissen leben.

Unsere humanitäre Arbeit in der Ukraine ist durch den andauernden Krieg viel schwieriger und nötiger denn je geworden. Trotzdem wollen wir auch heuer dieses Projekt durchführen und dies geht natürlich nur mit der Unterstützung und dem Engagement von ganz OÖ.



Seit Beginn dieser humanitären Aktion, die vom Land OÖ., vielen Sponsoren und Förderern alljährlich unterstützt wird, konnten mit vielen tausenden ehrenamtlichen Helfern mehr als 400.000 Pakete überbracht werden.



Auch dieses Jahr freuen wir uns wieder über die Teilnahme von Kindern und ihren Familien, die Pakete mit Süßigkeiten, Hygieneartikel sowie Schul- und Spielsachen für Kinder in der Ukraine und Rumänien packen bzw. mit 1 € pro Paket zur Abdeckung der Transportkosten unterstützen.

Alle die mitmachen wollen, können bis spätestens 28. November 2025 ihre Weihnachtspackerl (bitte beschriften: Alter und Bub, Mädchen oder neutral) bei der Marktgemeinde St. Thomas /Bl. abgeben.

Weitere Infos gibt es unter:

www.landlerhilfe.at

christkindl@landlerhilfe.at

Tel.: 0680 17 30 725

Text und Fotos (2): Maria Leitner

Geschenkabo der KIRCHENZEITUNG

Jede Woche eine neue Ausgabe mit inspirierenden und aktuellen kirchlichen Themen.

Jetzt bestellen! 0732 76 10-39 69 (Mo. bis Fr. 8-12 Uhr)

Online: www.kirchenzeitung.at/geschenkabo

E-Mail: abo@kirchenzeitung.at

ab
8 Ausgaben

CARITAS UND SOZIALES

Genauso wichtig ist der Mensch!

In jener Zeit, als die Pharisäer hörten, dass Jesus die Sadduzäer zum Schweigen gebracht hatte, kamen sie bei ihm zusammen. Einer von ihnen, ein Gesetzeslehrer, wollte ihn auf die Probe stellen und fragte ihn: Meister, welches Gebot im Gesetz ist das wichtigste? Er antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit all deinem Gedanken. Das ist das wichtigste und erste Gebot.

Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz samt den Propheten. (Mt 22, 34–40)

Hier ist sie, die Revolution des Jesus von Nazareth: Beide Gebote, Gott zu lieben und den Nächsten zu lieben wie sich selbst, sind gleich! Im Alten Bund sind diese Gebote noch scharf voneinander getrennt, im Neuen Bund mit Jesus werden sie zu einem heiligen Dreiklang, bei dem kein Ton fehlen darf, sonst kommen nur Misstöne heraus.

Voraussetzung aller Liebe, Nächstenliebe wie Gottesliebe, ist die Selbstachtung. Wer sich selbst nicht liebt, kann für andere nicht liebenswert sein. Mehr noch: Ohne eine gehörige Portion Selbstliebe – aber Vorsicht: gemeint ist nicht Egoismus und bloßer Eigennutz – wird jede andere Form der Liebe zum Vorwurf an den, dem diese Liebe angeblich gilt. „Ich liebe dich mehr als mich!“ ist ein gefährliches Bekennen.

Zum Beispiel kann es niemals Liebe sein, Kinder nicht in die eigene Verantwortung zu entlassen

und ihnen dann ein Leben lang vorzuwerfen, was man unter eigenem Verzicht doch alles für die Nachkommen getan habe. Hier fehlen sowohl Selbstachtung wie auch Respekt vor der Persönlichkeit des anderen. Schon ist der Dreiklang gestört. Misstöne sind da.

Jesu Revolution geht noch weiter: „Ebenso wichtig ist das zweite“, betont er. Nächstenliebe wird zum Gottesdienst. Jesus von Nazareth löst konsequent Nächstenliebe aus ihrem Mantel der bloßen Barmherzigkeit heraus und macht sie zur Gottesliebe. Wo soll das auch sonst gehen: Gott lieben? Etwa toten Buchstaben folgen oder einer antiquierten Lehre, die vom wirklichen Leben nichts mehr weiß? In der Nachfolge Jesu zu stehen, bedeutet, sich dem Leben Jesu und seiner Frohen Botschaft konsequent auszusetzen. Sie erhebt den Menschen über das religiöse Gesetz.

Einem Menschen etwas Gutes zu tun, ist für Jesus Gottesdienst, der über jeder liturgischen Feier steht. Alles aber, was an gelebter Nächstenliebe unterbleibt, lässt einen „Gottesdienst“ zu einem hohlen Schauspiel verkommen. Leider passiert es in unseren Tagen viel zu oft so, denn so ein blutleerer Gottesdienst ist nun einmal weit weniger anstrengend und belastend als der Dienst am Menschen. Ordentlich musizieren lernt aber auch nur der, der sich anstrengt. Zum Dreiklang, so wie Jesus ihn meint, kommen wir nur, wenn wir uns für unsere Mitmenschen ins Zeug legen, den Wohlklang der Liebe ausbalancieren.

Text: Caritas&Du, Wilfried Scheidl

Leitung Regional Caritas

STERNSINGEN 2026



Beim Sternsingen sind wir solidarisch mit Menschen, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rund 500 Hilfsprojekte werden mit den Spenden jährlich unterstützt. Solidarische Hilfe erfolgt zum Beispiel in Tansania.

In Tansania haben viele Menschen zu wenig zu essen und kein sauberes Trinkwasser. Babys und Kinder sind besonders von Hunger und Mangelernährung betroffen. Die Klimakrise verschlimmert die Situation mit langen Dürrephasen. Ohne Einkommen fehlt es an Geld für Medikamente oder den Schulbesuch der Kinder.

Die Spenden ans Sternsingen unterstützen Menschen in Tansania. Mit den Partner*innen vor Ort setzen wir uns dafür ein, dass sich Familien von ihrer Landwirtschaft ernähren und ans Klima angepasste Pflanzen anbauen. Mit dem Überschuss können sie auch Kleidung, Medikamente und den Schulbedarf ihrer Kinder finanzieren. Babys und Kinder werden mit gesunder Nahrung versorgt. Mädchen werden ermächtigt, die Schule abzuschließen, als Basis für eine gute Ausbildung. Massai-Frauen verschaffen sich mit kleinen Wirtschaftsprojekten ein eigenes Einkommen.

Ihre Spenden verändern das Leben von Menschen in Tansania, die von Armut und Ausbeutung betroffen sind. Helfen Sie uns, ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Herzlichen Dank an alle, die dazu beitragen.

Infos und Online-Spenden auf
www.sternsingen.at



SPENDEN

Reinerlös Pfarrkaffee des PGR	€ 1.182,00
Versteigerung der Skier von	
Pfarrer Josef Hinterleitner	€ 820,00
Kranzablöse Begräbnis Bauernfeind	€ 400,00
Kranzablöse Begräbnis Schinnerl	€ 516,00
Erntedankopfergang	€ 3.591,00
Kollekte Weltmissionssonntag	€ 516,50

DANKE!

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

60-Jahr-Jubiläum des Katholischen Bildungswerkes

Auf den Tag genau, am 21. September 2025 feierte das KBW St. Thomas am Blasenstein sein 60-jähriges Bestehen mit einem Dankgottesdienst und anschließendem Pfarrkaffee.

Michaela Wagner, von der Diözesanstelle des Katholischen Bildungswerks OÖ, betonte in ihrer Predigt die Bedeutung des Beziehungsnetzes, welches durch das KBW geknüpft wird. Durch das Bildungsprogramm werden Räume eröffnet, in denen Wissen vermittelt wird, aber auch Beziehungen geknüpft und Freundschaften vertieft werden. Eine christlich-werteorientierte Erwachsenenbildung muss auf das eingehen, was die Menschen heute bewegt und beschäftigt, woran sie glauben, was sie sich erhoffen. Genau das hat das KBW-

Team bei der Gestaltung eines abwechslungsreiches Bildungsprogramm im Blick.

Aus einem Rückblick auf 60 Jahre Bildungsarbeit ging hervor, dass zu den Anfängen des Bildungswerkes schon Themen aufgegriffen wurden, die auch in unsere heutige Zeit passen würden: kritischer Journalismus und Trotzphase bei Kindern zum Beispiel. Neben vielen gesellschaftlichen bzw. auch unterhaltsamen Themen war vor allem das Näherbringen der Bibel der Schwerpunkt in der Bildungsarbeit während all dieser Jahre.

Mit 384 Veranstaltungen und knapp 28.500 Besucher und Besucherinnen wurden in diesen 60 Jahren viele Menschen erreicht und dadurch ein wichtiger Beitrag zur personalen, sozialen, gesellschaftlichen und kirchlichen Entwicklung geleistet.



Das Team des Kath. Bildungswerkes mit Regionsbegleiterin Tanja Kastner, Diözesanvertreterin MMag. Michaela Wagner und Pfarrer Hans Fehrerhofer.

KATHOLISCHES BILDUNGSWERK

Im Rahmen des Gottesdienstes wurde auch bekanntgegeben, dass nun, die auch in unserer Pfarre sehr engagierte, Tanja Kastner zur Regionsbegleiterin für die Kath. Bildungswerke der Dekanate Unterweißenbach und Grein und der (Groß)Pfarre Perg bestellt wurde. Wir freuen uns darüber sehr, gratulieren herzlich und wünschen ihr viel Erfolg und Freude bei dieser Aufgabe.

Im Anschluss an die Heilige Messe fand ein Pfarrkaffee statt, der vom Pfarrgemeinderat unter der Federführung von Maria Leitner veranstaltet wurde. Der PGR wurde dabei tatkräftig von der Katholischen Jugend unterstützt. Vielen Dank allen Helferinnen und Helfern und den Spenderinnen der Mehlspeisen!

Der Pfarrkaffee war wieder ein großartiger Erfolg und so konnte ein Reingewinn von 1.182,00 Euro erzielt werden.



Zusätzlich wurden nostalgische Schi von unserem verstorbenen Herrn Pfarrer Hinterleitner versteigert.

Danke an Karl und Renate Panholzer, die die Schier zur Verfügung stellten

und die Versteigerung durchführten.

Dabei kam zusätzlich ein Betrag von 820,00 Euro zusammen. Beide Beträge wurden für die Sanierung der Kirche zur Verfügung gestellt und somit konnte wieder ein Teil der bestehende Finanzierungslücke geschlossen werden. Ein herzliches DANKE an alle, die dazu beigetragen haben!

Text: Leopold Bauernfeind

Fotos (1): Renate Korizek, (2, 3): Maria Leitner



BIBLIOTHEK

Preisverleihung der Sommerferienaktion „Lesepass“



Am 5. Oktober fand in unserer Pfarrbibliothek die Preisverleihung zur diesjährigen Sommerferienaktion „Lesepass“ statt. Insgesamt 19 Kinder nahmen begeistert daran teil und lasen gemeinsam über 24.000 Seiten – ein großartiges Ergebnis!

Neun besonders fleißige Leserinnen und Leser durften sich über einen Buchpreis freuen.

Bei der Verleihung der Buchpreise wurden die beeindruckenden Leseleistungen jedes Kindes vorgestellt, und jene mit den meisten gelesenen Büchern und Seiten erhielten als Hauptpreis ein neues Buch.

Als zusätzliche Motivation im heurigen Sommer gab es für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein kleines Geschenk oder einen Eisgutschein



vom örtlichen Wirt für ein Kugerl Eis. So wurde das Lesen in den Sommerferien doppelt belohnt – mit spannenden Geschichten und einer süßen Erfrischung!

Text: Dorothea Schachinger

Foto diesjährige GewinnerInnen:

Bernd Ebner-Schypani

NIKOLAUSBESUCH 2025



Wenn Sie den Besuch des Nikolauses der Pfarre am 6. Dezember wünschen, dann geben Sie eine Anmeldung bis spätestens 3. Dezember 2025 beim Schriftenstand in der Kirche (Schachtel), in der Pfarrkanzlei persönlich oder per E-Mail ab.

E-Mail an:

pfarre.stthomas.blasenstein@dioezese-linz.at

Das Anmeldeformular kann von der Homepage der Pfarre heruntergeladen werden und liegt auch in der Kirche beim Schriftenstand auf.

Foto: pixabay

MINISTRANTEN

„Jump & Dom“ – Das war unser Ministrantenausflug nach Linz

Am 27. August machten die Ministrantenkinder einen tollen Ausflug nach Linz. Unser erstes Ziel war der Mariendom – die flächenmäßig größte Kirche Österreichs! Bei einer spannenden Führung erfuhren wir viele interessante Geschichten über den Dom. Besonders beeindruckend waren die über 40 Gemäldefenster, die wir hautnah bei einem Rundgang der Innengalerie bestaunen konnten. Ein echtes Highlight war die abschließende Turmbesteigung auf ca. 68 Meter Höhe. Von oben hatten wir einen großartigen Blick über die ganze Stadt!



Nach so viel Staunen und Klettern knurrte uns allen der Magen. Deshalb ging es als Nächstes zu McDonald's, wo wir uns mit Burgern und Pommes stärkten. Im Jump Dome, Oberösterreichs größtem Trampolinpark, konnten sich die Minis dann noch einmal richtig austoben. Das Springen, Klettern und Herumturnen machte allen riesigen Spaß, bevor wir nach diesem erlebnisreichen Tag müde nach Hause fuhren.

Text und Fotos vom Ausflug (2):
Dorothea Schachinger

Familienandacht

24. Dezember 2025

15:30 Uhr

Pfarrkirche St. Thomas am Bl.

Das Kinderliturgieteam und die
Katholische Jungschar freuen sich
auf zahlreiche Besucher!



Katholische Jungschar



KINDERLITURGIE-TEAM

„Puzzleteil für Puzzleteil dem Christkind entgegen“

Einladung für Familien im Advent

Der Advent ist eine besondere Zeit – eine Zeit des Wartens, der Vorfreude und des gemeinsamen Hinspürens auf das Wunder von Weihnachten.

Wir – das Kinderliturgieteam – laden alle **Familien** herzlich ein, diese besondere Zeit gemeinsam zu gestalten und bewusst zu erleben.

An **jedem Adventsonntag** hört ihr in der Hl. Messe eine kurze Geschichte. Anschließend liegt ein dazu passendes **Puzzleteil** bereit, das sich die Kinder, mit nach Hause nehmen können. Das Puzzleteil darf zu Hause **angemalt und gestaltet** werden – so entsteht Schritt für Schritt ein Krippenbild. Die passenden Symbole und Ausmalbilder werden die gesamte Adventzeit in der Kirche zur Abholung bereit liegen, oder zum selbst Ausdrucken auf der Pfarrhomepage



ab dem 1. Adventsonntag.

Nach den **vier Adventsonntagen** ist das Bild vollständig – und in der **Familienandacht am 24. Dezember** wird das **letzte fehlende Symbol** eingesetzt. Dann werden wir alle gemeinsam das fertige Bild bestaunen – ein Zeichen unserer Gemeinschaft, unserer Vorfreude und unseres Weges hin zum Christkind.

Lasst uns die Adventzeit in Ruhe und Freude genießen, miteinander basteln, malen, singen und warten. So wächst mit jedem Puzzleteil nicht nur unser Bild – sondern auch die Vorfreude auf Weihnachten. Wir freuen uns auf viele kreative Hände und Herzen, die mitmachen!

Text: Barbara Mayerhofer für das KiLi Team

Herzliche Einladung zur **Familienandacht am Heiligen Abend, um 15.30 Uhr**, in unserer **Pfarrkirche**.

Lasst uns gemeinsam das letzte Puzzleteil einsetzen, das fertige Bild bestaunen und uns auf das Christkind freuen!



Kindergarten- und Schultaschensegnung

Am 7. September, pünktlich vor Schulbeginn, feierten wir eine Kindergarten- und Schultaschensegnung. Gemeinsam mit Pf. Fehrerhofer wurden im Rahmen der Familienmesse alle Taschen und Rucksäcke fürs neue Schuljahr gesegnet. Bei dem Familiengottesdienst kam auch der Segen für gute Gemeinschaft, Freude und Spaß im kommenden Schul- und Kindergartenjahr nicht zu kurz.

Text und Foto: Tanja Kastner

EINLADUNG BIBELKURS

Übers Wasser gehen – Vertrauen lernen

Unsere Welt gerät ins Wanken – Krisen, Klimawandel, Kriege. Viele spüren Unsicherheit und Angst, suchen nach Halt und einfachen Antworten. Doch woher nehmen wir Zuversicht?

Manchmal fühlt sich das Leben an, als würde man über Wasser gehen – oder es zumindest versuchen. Der Boden fehlt, die Umstände sind unsicher, der nächste Schritt noch unklar.

Die Bibel erzählt viele solcher Momente: von Sturm und Gegenwind, von Menschen, die ins Ungewisse aufbrechen – und von der Erfahrung, dass Vertrauen trägt. Nicht immer einfach, aber oft genug erstaunlich.

An vier Abenden des Linzer Bibelkurses entdecken wir biblische Texte neu:

FR 16. Jänner:	Petrus auf dem Wasser – der erste Schritt ins Vertrauen
FR 6. Februar:	Der Seesturm – Ruhe mitten im Chaos
FR 6. März:	Paulus im Schiffbruch – Zuversicht trotz allem
FR 27. März:	Freude – mitten im Leben

Ob Petrus, die Jünger oder Paulus – sie alle erleben Momente, wie wir sie kennen: unsicher, herausfordernd, riskant. Die Bibel lädt ein, sich auf den Weg zu machen. Vertrauen wächst im Gehen – und niemand geht allein.



Foto: Dimitris Vetsikas auf Pixabay

Referentin: Mag.^a Maria Trend (Bibelkursleiterin)

Jeweils von 19.00 – 21.00 Uhr

In der Musikschule Grein, Ballettsaal
(Schlossgasse 8)

Die Abende werden **lebendig, ansprechend und gegenwartsbezogen** gestaltet!

Bibelkenntnisse sind NICHT notwendig! Abende können auch einzeln besucht werden.

Anmeldung erbieten per Mail:

christiana.leonhartsberger@dioezese-linz.at

oder 0676/8776 2085

EINLADUNG ZUR ABENDOASE

„Meine Hoffnung und meine Freude“

Abendoase

Der Prozess „ZukunftsWeg - Kirche weit denken“, der nun auch bei uns im Dekanat Grein startete, wird über zwei Jahre dauern. Um diesen Prozess auch im Gebet zu begleiten und um das Zusammenwachsen der zehn Pfarr(teil)gemeinden zu stärken, gibt es einmal im Monat ein gemeinsames Gebet – die Abendoase. Das Gebet ist getragen von den Gesängen aus Taizé, Bibeltexten, Stille und einfachen Gebeten. Dies schafft Raum für die Begegnung mit Gott und den Mitmenschen. Die Kirche wird von Kerzenlicht erhellt und das gemeinsa-

me Singen verbindet, schenkt Hoffnung und Freude.

Die Abendoase findet jeden Monat in einer anderen Pfarrkirche statt. Am Freitag, den 12. Dezember 2025 um 19.30 Uhr ist St. Thomas an der Reihe.

Wir laden dazu, und auch zu allen anderen Abendoasen, recht herzlich ein.

Termine

FR 24.10. Pabneukirchen
 FR 21.11. Bad Kreuzen
 FR 12.12. St. Thomas
 SA 24.01. St. Nikola
 SA 28.02. Klam
 FR 20.03. St. Georgen
 FR 10.04. Saxen
 SA 30.05. Dimbach
 SA 20.06. Grein - Haus St. Antonius (20 Uhr)
 FR 03.07. Waldhausen - Stiftskirche
um 19:30 Uhr
in der jeweiligen Pfarrkirche

- Gebet
- Taizé Gesänge
- Stille
- Bibeltext

Alle sind willkommen!

TERMINE

Jederzeit Änderungen der Termine möglich!

Sonntag, 23. November Fest Christkönig	9.30 Uhr	Hl. Messe (gestaltet vom Musikverein – Blech Ensemble)
Donnerstag, 27. November	19.00 Uhr	Hl. Messe - nach der Abendmesse PGR-Sitzung im Pfarrheim
Sonntag, 30. November 1. Adventsonntag	9.30 Uhr 14.00 Uhr	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze und -gestecke Adventsingen in der Pfarrkirche (Kulturausschuss)
Donnerstag, 4. Dezember	18.30 Uhr	Bußfeier, anschließend Eucharistiefeier (Rosenkranz entfällt)
Sonntag, 7. Dezember 2. Adventsonntag	9.30 Uhr	Hl. Messe (Mundartmesse Gerhard u. Gerti Fragner-Lieb, Kaltenberg)
Montag, 8. Dezember Fest Mariä Empfängnis	9.30 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 12. Dezember	19.30 Uhr	Abendoase in der Pfarrkirche gemeinsames Gebet - Dekanat Grein
Sonntag, 14. Dezember 3. Adventsonntag – Gaudete	9.30 Uhr	Hl. Messe, mit musikalische Gestaltung: Chor aus Pabneukirchen „Vielseitiger Musiturb“ (Sammlung: Sei so Frei)
Donnerstag, 18. Dezember	8.30 Uhr	Schülermesse – Advent in der Kirche
Sonntag, 21. Dezember 4. Adventsonntag	9.30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch, 24. Dezember Hl. Abend	15.30 Uhr 22.00 Uhr	Familienandacht (KiLi-Team) Christmette Das Friedenslicht kann ab 10.00 Uhr in der Pfarrkirche abgeholt werden!
Donnerstag, 25. Dezember Hochheiliges Weihnachtsfest	7.30 Uhr	Hl. Messe
Freitag, 26. Dezember	9.30 Uhr	Hl. Messe - Fest des Hl. Stephanus
Sonntag, 28. Dezember	9.30 Uhr	Hl. Messe - Fest der Hl. Familie
Mittwoch, 31. Dezember	16.00 Uhr	Jahresschlussfeier - Silvester
Donnerstag, 1. Jänner NEUJAHR	9.30 Uhr	Hl. Messe - Hochfest der Gottesmutter Maria
Sonntag, 4. Jänner	9.30 Uhr	Hl. Messe
Dienstag, 6. Jänner Hl. Drei Könige	9.30 Uhr	Hl. Messe - Erscheinung des Herrn

URLAUB DER PFARRSEKRETÄRIN

Freitag 19.12.2025
Mittwoch 31.12.2025
Freitag 02.01.2026

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr wünscht
die Pfarre St. Thomas am Blasenstein!**

Pfarramt St. Thomas am Bl.
Tel.: 07265/5482

Kanzleistunden:

Mittwoch: 8 – 11 Uhr
 Freitag: kein Parteienverkehr -
nur telefonische Erreichbarkeit
 E-Mail: pfarre.stthomas.blasenstein@dioezese-linz.at



Sprechstunde:
Pfarrer Mag. Johann Fehrerhofer
jeden Mittwoch ab 8.00 Uhr

Tel.: 07266/6217 (Pfarre Bad Kreuzen)
 oder 0676/87765039

Beichtmöglichkeiten können gerne telefonisch
 mit Pfarrer Fehrerhofer vereinbart werden.